

Mit rollendem Kloster auf neuer Mission

Von Ingmar Nehls

Der bekannteste Sandalenträger der Müritzregion nach 14 Jahren verließ, floss bei der großen Verabschiedungsfeier in Waren nicht nur frisch gezapftes Bier von der Lieblingsbrauerei des Franziskanerbruders, sondern auch ein paar Tränchen bei den Gemeindegliedern, die ihn ins Herz geschlossen und am liebsten nicht gehen lassen wollten. Nun dürfen wieder Tränen fließen, allerdings Freudentränen. Denn

WAREN. Als Bruder Gabriel im August 2018 die Müritzregion nach 14 Jahren verließ, floss bei der großen Verabschiedungsfeier in Waren nicht nur frisch gezapftes Bier von der Lieblingsbrauerei des Franziskanerbruders, sondern auch ein paar Tränchen bei den Gemeindegliedern, die ihn ins Herz geschlossen und am liebsten nicht gehen lassen wollten. Nun dürfen wieder Tränen fließen, allerdings Freudentränen. Denn

Gabriel Zörnig ist zurück an alter Wirkungsstätte mit einer neuen Mission.

Kaum an der Müritz gelandet, rollt der bekannteste Sandalenträger der Seenplatte schon wieder los mit einem Kloster auf vier Rädern. 153 000 Kilometer stehen schon auf dem Tacho des alten Wohnmobils, und etliche kommen jetzt dazu. Bruder Gabriel will nämlich in die verlassen Gegend von Mecklenburg fahren. Dahin, wo es kaum noch kommunale oder kirchliche Infrastruktur gibt. Dort will er alte und kranke Gemeindeglieder besuchen und ihnen die Krankenkommunion bringen, auf Anfrage Gottesdienste auf Zelt- und Campingplätze halten und sich Zeit für Gespräche nehmen. Auf einer Homepage soll die Route zu sehen sein mit festen Terminen und

einem täglichen Reisebericht.

Doch genau so wichtig wie das Geplante ist das Spontane, das sich ergibt in der Begegnung mit Menschen. „Franziskanisch unTerwegs“ heißt das Projekt, das in einer neun-wöchigen Auszeit am Anfang dieses Jahres in Münsterschwarzach bei den Benediktinern entstanden ist.

Bekanntheit als Gefängnisbesorger erlangt „Ich habe in dieser Zeit versucht, zu meinen franziskanischen Wurzeln vorzudringen. Das Projekt geht auf die Ursprünge der Minderbrüder, der Franziskaner zurück, die sich auf den Weg gemacht haben. Im Wohnmobil bin ich eben mobil, nicht mehr zu Fuß wie damals, aber eben unterwegs. Die ersten Brüder hatten keine Klöster, nichts, was sie hinderte, weiter zu ziehen wie die Apostel. Ein Standortwechsel ist leicht“, sagt Bruder Gabriel.

Am Pfingstsonntag wurden das Wohnmobil und das Projekt bereits von Bruder Martin, Pfarrer der katholischen Pfarrei, gesegnet. Am 1. Juli rollt das Projekt der Deutschen Franziskanerprovinz an. Darum ist am Mittwoch der Provinzialminister Pater Cornelius Bohl aus München angereist, um die Schlüssel symbolisch zu über-

reichen und das Projekt offiziell zu starten. Dass es 2021 los geht, also genau 800 Jahre nachdem die ersten Franziskaner zu Fuß über die Alpen nach Deutschland kamen, ist für Bohl kein Zufall. „Sie haben sich in Bewegung gesetzt, sind da hingegangen, wo die Menschen waren. Unterwegs sein, das ist Teil der franziskanischen DNA“, sagte Bohl und hofft, dass nach einer Anlaufzeit das Erzbistum Hamburg und Berlin in die Finanzierung mit einsteigt.

Unterstützung kommt auch von der Basis. Bernd und Theresa Ramme haben sich entschieden, monatlich eine Spende zu überweisen, damit der Tank gefüllt werden kann. „Bruder Gabriel ist ein Andockpunkt. Er hat den franziskanischen Geist und die Gabe, Menschen mit seinem Temperament und seiner Energie anzuziehen“, sagte Bernd Ramme.

Bekanntheit hat Gabriel Zörnig in der Region vor allem als Gefängnisbesorger erlangt. Er kümmerte sich um gefangene Straftäter in der Jugendanstalt Neustrelitz sowie in der JVA Neubrandenburg und in Bützow. 2018 hatte er den mit 10 000 Euro dotierten und ältesten Sozialpreis des Landes, den Siemerling-Sozialpreis, erhalten. Das Geld behielt Zörnig



Bruder Gabriel ist zurück an der Seenplatte. Mit seinem Wohnmobil will er durch das Land touren.

FOTOS: INGMAR NEHLS



Der Warener Arzt Bernd Ramme unterstützt das Projekt.

nicht. 5000 Euro gingen an die Suppenküche der Franziskaner in Berlin-Pankow, für den Rest wurden zwei Esel und die Ausstattung der Therapie-Tiere der Jugendanstalt in Neustrelitz gekauft.

Kontakt zum Autor
i.nehls@nordkurier.de



Schlüsselübergabe: Provinzialminister Pater Dr. Cornelius Bohl (rechts) übergibt die Schlüssel an Bruder Gabriel.

Spezielle Flieger der NATO im Einsatz

Von Daniel Focke

SEENPLATTE. Über dem südöstlichen Mecklenburg-Vorpommern sorgten mehrere Flugzeuge in dieser Woche im Formationsflug für Aufmerksamkeit. Die Kampffluggeschosse und ein größeres Flugzeug konnten von Thomas Buth über Neustrelitz fotografiert werden. Auf den Fotos lassen sich auch zwei Betankungsschläuche unter den Tragflächen des großen Flugzeuges erkennen, an denen die mitfliegenden Eurofighter betankt wurden.

Mit Blick auf Online-Flugtracker wie Flightradar24 zeigte sich die Flugroute im östlichen Mecklenburg-Vorpommern und teils auch im nördlichen Brandenburg. Das Tankflugzeug kam aber gar nicht aus Deutschland. Laut Flightradar24 war das Tankflugzeug von 11 bis 14.30 Uhr im Nordosten über dem Raum Jarmen, Altentrepow, Friedland, Neubrandenburg, Neustrelitz, Wesenberg und Ravensbrück in einer Höhe

von rund 8000 Metern im Einsatz. Das Flugzeug war dafür bereits um 10.17 Uhr im niederländischen Eindhoven gestartet und kehrte nach dem Tankmanöver und kreisender Flugroute über dem Nordosten Deutschlands dorthin auch wieder zurück, um um 15.06 Uhr zu landen.

Ein Sprecher des Luftfahrtamtes bestätigte am Donnerstag den Einsatz auf Nordkurier-Anfrage. Dabei seien auf der Luft-Luft-Betankungsstrecke insgesamt acht Kampfflugzeuge der Bundeswehr vom Typ Eurofighter betankt worden. Die Einsätze fänden im Rahmen der Übung „BALTOPS 2021“ statt. Das große Seemanöver der NATO im Ostseeraum läuft bereits seit dem 6. Juni und endet am Samstag. Laut Presse- und Informationszentrum Marine in Kiel beteiligen sich 40 Marineeinheiten, 60 Flugzeuge und rund 4.000 Soldaten an der Großübung.

Kontakt zum Autor
d.focke@nordkurier.de



Ein Nato-Flugzeug war über der Seenplatte im Einsatz.

Jutta Gerkan verlässt Warener Stadtpolitik

Von Ingmar Nehls

Sie ist das Gesicht der politischen Grünen in Waren. Aber obwohl Jutta Gerkan für die Politik brennt, hört sie auf. Schweren Herzens, aber mit guten Erinnerungen und Hoffnung für ihre Partei.

WAREN. Die Warener Stadtvertreterin Jutta Gerkan (Bündnis 90/Die Grünen) legt aus gesundheitlichen Gründen ihr Mandat nieder. Das hat die grüne Fraktionschefin bei der Stadtvertretersitzung am Mittwoch überraschend mitgeteilt. „Nach siebzehnjähriger wechselvoller Arbeit in der Stadtvertretung ist das wahrlich kein leichter Moment“, sagte die ehemalige Landtagsabgeordnete und Diplom-Biologin sichtlich bewegt.

Jutta Gerkan ist das Gesicht der Grünen im Heilbad. Bei der Kommunalwahl 2019 holte sie allein 860 der 2212 Stimmen, fast dreimal so viel wie Stefan Dahlmann und Fabian Föhring. Im Mai 2019 hat Gerkan mit dem Ortsverband die Grünen erstmalig als eigenständige Fraktion in die Stadtvertretung gebracht. „Das hat mich sehr glücklich gemacht“, sagte Jutta Gerkan.

In der Stadtvertretung war sie Fraktionsvorsitzende und wie bereits zuvor Leiterin des Umweltausschusses. Im Umweltbereich hat sie aus der Opposition heraus wichtige Akzente gesetzt. Sie arbeitete im Hauptausschuss und auch im Finanz- und Grundstücksausschuss. Zuvor ist



Der Fraktionsvorsitzenden Jutta Gerkan (Bündnis 90/Die Grünen) fiel der Abschied aus der Stadtvertretung schwer.

FOTO: S. RADTKE



Hannes Thies ist der neue Mann bei den Grünen in der Warener Stadtvertretung.

FOTO: N. SCHULDT

Jutta Gerkan Mitglied in der Fraktion SPD/Grüne gewesen. „Hier gab es eine gute Zusammenarbeit und ich hatte als Bündnisgrüne die Möglichkeit, anders abzustimmen. Dennoch bin ich froh, dass Bündnis 90/Die Grünen jetzt endlich eigenständig agieren können“, führt Gerkan aus.

Den Fraktionsvorsitz übernimmt Buchhändler Stefan Dahlmann. „Hier ist die

Arbeit in guten Händen“, ist sich Gerkan sicher. Für Jutta Gerkan soll der junge Hotelier Hannes Thies aufzurücken. „Nach 17 Jahren ist es Zeit, die Arbeit in jüngere und andere Hände zu legen. Ich kann das zur Zeit gesundheitlich nicht mehr leisten“, sagte Jutta Gerkan.

Gerkan bleibt Mitglied im Warener Ortsverband

Ihr Abschied ist bereits der zweite in der kleinen Fraktion. Denn auch Fabian Föhring hatte Anfang des Jahres sein Mandat abgegeben. Für den Arzt rückte Maik Kolloch nach. Somit ist Stefan Dahlmann der letzte verbliebene aus dem Trio. Thies kann das Mandat aber nur übernehmen, weil schon bei der Nachbesetzung von Fabian Föhring gleich mehrere Grüne mit deutlich besseren Wahlergebnissen aus verschiedensten Gründen

Maik Kolloch, der auf dem achten Platz lag, den Vortritt gelassen hatten. Thies ist der neunte und letzte auf der Liste und damit auch der letzte mögliche Nachrücker. Gäbe jetzt noch ein Grüner sein Mandat in der laufenden Legislaturperiode ab, verlören die Grünen ihren Fraktionsstatus.

Zwar legt Jutta Gerkan sämtliche politische Ämter nieder, dennoch bleibt sie aber Mitglied im Ortsverband und eine grün denkende und handelnde Frau. „Mir ist und war es immer wichtig, in der Sache hart zu streiten, aber keine persönlichen Schläge unter die Gürtellinie zu verteilen“, sagte Gerkan und bedankte sich bei den Mitarbeitern der Verwaltung für die gute Unterstützung und Zusammenarbeit.

„Mein Dank geht auch an viele Stadtvertreter und berufene Bürger mit denen ich gerne konstruktiv zusammen gearbeitet habe. Gerade streitbare Diskussionen empfand ich als wichtig und zielführend. Ich will aber auch nicht verschweigen, dass es einige in meinen Augen unfaire Auseinandersetzungen gab. Das lag nicht lediglich an einer Person“, sagte Gerkan. Der Präsident der Stadtvertretung, der Bürgermeister sowie die meisten Fraktionen richteten in der Stadtvertretersitzung persönliche Dankesworte und Wünsche an Jutta Gerkan, worüber sie sich sehr freute.

Kontakt zum Autor
i.nehls@nordkurier.de